

gramss/krennerich/levine
european electro-acoustic chamber music

Sebastian Gramss , Kontrabass (Köln)
Andreas Krennerich , Sopranino - , Sopran - , Baritonsaxophon (Stuttgart)
Andrew Levine , Theremin (Hamburg)

Kontrabass und Saxophon, akustisch gespielt mit Bezugnahme auf Ästhetik und Spieltechniken der zeitgenössischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts von 2 Instrumentalisten, die ihre Wurzeln im aktuellen Jazz haben, begegnen den berührungslos gespielten, ausschliesslich elektronisch erzeugten Klängen des Theremin, das Andrew Levine kombiniert mit O-Coast-Synthesizer und Cracklebox.

Die Musik verschafft präzise gesetzten Einzelklängen viel Raum, ohne dass dadurch jemals die Linie reißen würde. In fragmentarischen Figuren nähern sich die Instrumente einander an bis zur Verschmelzung, um den Berührungsort sogleich wieder zu verlassen und den Klang im Eigenraum weiter zu spinnen. Ob lauschend oder kraftvoll zupackend, das Trio erweckt den Anschein eines Wesens, das auf drei Beinen eine seltsam fremde Bewegungsform praktiziert, in der es in den unwahrscheinlichsten Situationen stets die Balance wahren kann. Dafür ist die virtuose Kenntnis der Möglichkeiten der Anderen eine Grundlage, die jedoch nie zum Selbstzweck wird. Gesten, die ihren Jazzhintergrund nicht verleugnen, transformieren sich zu einer Sprache des 21. Jhds, in der das Trio transparente „Trilogie“ entstehen lässt.

Sebastian Gramss (Kontrabass)

Tourneen und Konzerte in Afrika, Australien, Asien, Russland, USA, Indien, Japan und Mexiko sowie zu wichtigen Festivals und Clubs in ganz Europa.

Sebastian Gramss initiierte unzählige internationale Kooperationen und steht für langfristige Vernetzung der Musikkulturen weltweit.

Außer für seine eigenen Projekte schrieb er Musik für Pina Bausch sowie in 2016+2018 für das Ensemble Modern.

Für seine CD „Thinking of...“ (WERGO) erhielt er den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Umfangreiche Lehrtätigkeit , u.a. Dozent für Kontrabass und Ensemble an den Musikhochschulen in Köln und Osnabrück. Zudem Direktor der internationalen Musikerresidenz „SAMUR“ des Goethe Instituts in Indien.

www.sebastiangramss.de

Andreas Krennerich (Saxophon)

Saxophonstudium an der Musikhochschule Stuttgart

Konzerttätigkeit als Saxophonist mit improvisierter und komponierter Musik

Aufnahmen mit dem SWR und zahlreiche CD-Produktionen

Zusammenarbeit mit KünstlerInnen aus anderen Kunstbereichen wie Literatur/Sprache, Tanz, Performance und bildender Kunst

aktuelle Ensembles:

PLASMA 8 mit Thomas Reuter (Piano/Stimme), Hannover

heartbeat mit Herbert Walser (Trompete), Österreich, Florian King (Bass), Wangen und Helge Norbakken (Percussion), Norwegen

monkolog 16 mit Christof Thewes (Posaune), Schiffweiler und Boris Kischkat (Gitarre), Stuttgart

kischkat/perfido/krennerich mit Boris Kischkat (Gitarre), Stuttgart und Peter Perfido (Schlagzeug), Frankreich

poetry & sax mit Timo Brunke (Wort), Stuttgart

undertone project mit Christof Thewes (Posaune), Schiffweiler, Martin „Schmidli“ Schmidt (Mandoline), Schiffweiler und Dirk Peter Kölsch (Schlagzeug /Percussion), Traben-Trarbach

degrees above mit Frank Paul Schubert (Sopran, Alt), Berlin, Hartmut Oßwald (Tenor, Bassklarinette), Saarbrücken und Nils Fischer (Bariton, Kontrabassklarinette), Luzern

jo.Feuerbach mit Angelika Remlinger (Stimme), Kassel und Thomas Reuter (Piano/Stimme), Hannover

gramss / krennerich / levine mit Sebastian Gramss (Kontrabass), Köln und Andrew Levine (Theremin), Hamburg

Vektorfeld mit Ulrike Stortz (Violine), Stuttgart, Ulrike Brand (Cello), Berlin und Frank Paul Schubert (Saxophone), Berlin

Mitinitiator des Stuttgarter Saxophonfestivals (www.saxophonfestival.de)

Mitinitiator von nu ART, Plattform für improvisierte Kunst (www.nuart.org)

Andrew Levine (Theremin)

geboren in NY City, USA; lernte im Alter von sechs Jahren die Violine kennen. Er sang in mehreren Chören und studierte ab 1986 als Solo-Tenor und Altus. M.A. in Computerlinguistik und Kognitiver Psychologie an der Universität Trier. Audio-Video-Produktionen seit 1998 mit Fokus auf Live-Aufnahmen (in Stereo, Surround und 3D-Audio) mit dem mobilen Studio / Label "blumlein records". 2014 wurde Andrew vom Verband Deutscher Tonmeister mit dem Goldenen Bobby ausgezeichnet. Seit 2010 spielt Andrew das Theremin, überwiegend in frei improvisierenden Konstellationen. Das Klangspektrum erweiterte er 2017 durch den Einsatz des 0-Coast Synthesizers und 2019 durch eine Cracklebox à la STEIM Amsterdam.

<http://theremin.andrewlevine.info>